

# **Erasmus Erfahrungsbericht Florenz WiSe 2022/2023**

## **Vorbereitung & Anreise**

Die Vorbereitung beinhaltet das Abarbeiten bürokratischer ToDos der Universität Göttingen und der Universität Florenz. Hierbei sollte man auf jeden Fall erwähnen, dass sowohl die Mitarbeitenden der Uni Göttingen als auch die Ansprechpartnerin Frau Sabatini sehr helfen und bei jeglichen Fragen zur Verfügung stehen.

Auch hinsichtlich der Anrechnung möglicher Module zeigte sich das Prüfungsamt der Universität Göttingen sehr hilfreich.

Ich habe vor meiner Ankunft eine Woche Urlaub in der Toskana gemacht und bin daher mit dem Auto angereist. Auf dem Rückweg bin zuerst mit dem Zug nach Bologna und mit dann mit dem Eurocity nach München gefahren. Dies erweist sich als preiswerte Alternative, da Flüge nach Florenz direkt sehr, sehr teuer sind. Alternativ lässt es sich aus bspw. Berlin oder Köln auch nach Pisa oder Bologna fliegen, von wo aus man preiswert und schnell mit dem Zug/Bus nach Florenz gelangt. Für meine Rückfahrt habe ich für den Zug nach Bologna, EC nach München und ICE nach Göttingen insgesamt ca. 60-80€ gezahlt, da ich auch ein paar Wochen vorher gebucht habe. Der Vorteil des Reisens mit dem Zug ist klar die Mitnahme von Gepäck, welches bei einem Flug weitere Kosten verursachen würde. Insgesamt ist man mit den Zügen ca. 13-16 Stunden unterwegs.

Alternativ kann man noch billiger ab Florenz mit dem Flixbus nach München fahren (wirklich sehr billig, teilweise 30€) und dann je nach Belieben weiter nach Göttingen verkehren.

## **Unterkunft**

Ein essenzieller (!!!) Part der Vorbereitung besteht in der Wohnungssuche für ein Zimmer in Florenz. Ich übertreibe hier nicht, wenn ich sage, dass dies die größte Herausforderung während meines Aufenthalts war. Ich empfehle dringend schon Monate im Voraus ein Zimmer zu für den Aufenthalt zu buchen, da es eine Mammutaufgabe ist, ein Zimmer zu finden. Ich habe selber einige Erasmus-Freunde, die entweder gescammt wurden oder partout nichts gefunden haben und deswegen anfangs in Hostels wohnten. Für die Miete kann man ungefähr 500-800€ einplanen. Teilweise auch noch mehr. Ich habe über einen alten Freund ein Zimmer bekommt, in welchem ich für 650€ den ersten Monat gelebt habe. Danach bin ich noch einmal umgezogen und habe nur noch 350€ gezahlt. Die Miete war ein Glücksgriff, der Zustand der Wohnung (Schimmel, Bett kaputt etc.) eher nicht.

Ich empfehle im Stadtzentrum oder Santa Spirito zu wohnen. Dies macht es auf jeden Fall leichter zu den zentralen Orten und Bars zu gelangen. Ich habe  $\frac{3}{4}$  der Monate in Novoli gewohnt, was zwar nah an der Uni ist, jedoch schon ca. 30 Minuten Fußweg vom Zentrum entfernt ist.

Websites, die bei der Suche hilfreich sein könnten, sind folgende:

[Idealista.com](https://www.idealista.com) / [roomlessrent.com](https://www.roomlessrent.com) / [HousingAnywhere.com](https://www.HousingAnywhere.com) / [roomGo](https://www.roomGo.com) / [Uniplaces.it](https://www.Uniplaces.it)

Seid auf jeden Fall vorsichtig in den Facebook Gruppen, da dort zu 90% nur Scams ablaufen.

## **First steps**

Ich empfehle sich in allen möglichen Facebook & Whatsapp Erasmus Gruppen erst einmal anzumelden. Insbesondere die Whatsapp Gruppen (AEGEE; IC Firenze) helfen dabei schnell Leute kennenzulernen und über mögliche Reisen/Parties Bescheid zu kriegen. Zudem wird bei der Wohnungssuche in den Gruppen geholfen, weshalb es sich lohnt, schon 3-4 Monate vor Antritt des Erasmus Aufenthaltes in diese Gruppe einzutreten.

Wie bereits angesprochen planen die Organisatoren dieser Gruppen auch Trips und Parties. An den Trips habe ich persönlich nicht teilgenommen, an den Parties teilweise schon. Meiner Erfahrung nach bilden sich durch die Whatsapp Gruppen eher Freundeskreise, mit denen man dann individuell Reisen plant.

Von der Uni Florenz bekommt man einige Wochen und Tage vor dem Semester eine Mail mit den ersten Informationen zum Welcome Day. Eine richtige O-Woche wie in Göttingen gibt es leider nicht, jedoch wird einem am Welcome Day ein Buddy zur Seite gestellt, der bei Fragen gerne behilflich ist.

Auch empfehle ich einen Fahrradvertrag bei dem Unternehmen mit den orangenen Fahrrädern abzuschließen. Man zahlt nur ca. 30€ für 3 Monate und kann dabei jederzeit ein Fahrrad für 1h nehmen. Wenn diese Stunde ausgelaufen ist, kann man auch ganz einfach ein neues Fahrrad nehmen.

### **Studium**

Die Kurse im VWL-Bereich der Universität sind sehr breit gefächert und ihr könnt viele interessante Themen erlernen. Da ich eigentlich BWL (im Master) studiere, waren tatsächlich nicht so viele Kurse dabei, die für mich in Frage kamen. Daher habe ich nur 2 Kurse belegt (15 ECTS). Einer dieser beiden Kurse war „Human Development and International Cooperation (HDIC)“. Dieser Kurs wird von Professor Biggeri veranstaltet, der echt ein lieber Kerl ist. Meiner Meinung nach waren die Anforderungen für 6 ECTS ziemlich hoch. Die Prüfungsleistungen beinhalten eine Hausarbeit über ca. 2500-4000 Wörter, die Präsentation dieser Hausarbeit und eine Klausur. Dabei ergeben die HA + Präsentation 50% der Note und die Klausur die restlichen 50%. Es sind ausgesprochen viele Folien zu lernen, wobei jedoch nur die Hauptthemen wirklich von Relevanz sind. Die Klausur dauerte 2 Stunden und war im Vergleich zu den Göttinger Klausuren echt dankbar. Ich kann das Modul jedem ans Herz legen, mir hat es Spaß gemacht, obwohl es auch einer Anwesenheitspflicht bedingt.

Mein 2. Modul war „Tourism & Wine Marketing“ bei Prof. Faraoni & Prof. Zampi. Dieses Modul zählt 9 ECTS, ist vom Aufwand her jedoch geringer als HDIC. Als Prüfungsleistung zählen eine Gruppenarbeit/Präsentation, bei der ein Business Model entworfen wird und eine Klausur am PC in der Uni. In der Klausur werden MC-Fragen und eine offene Frage gestellt. Die MC-Fragen sind nicht zu unterschätzen, da teilweise kleinste Details abgefragt werden. Auch hier sind ca. 800 Folien zu lernen, die nicht anspruchsvoll sind, aber einen immensen Aufwand erfordern.

Insgesamt erachte ich den Aufwand für die Module höher als in Deutschland, wobei das Niveau jedoch geringer als in Deutschland ist. Positiv anzumerken ist auf jeden Fall, dass die Professoren in Italien grundsätzlich flexibler und kulanter als in Deutschland sind.

## Leben & Freizeit

Das Leben in Florenz ist ein Traum. Das Essen, der Chianti Wein, die Kultur und das Wetter machen es einem leicht die Zeit vor Ort zu genießen.

Zu Beginn meines Aufenthaltes waren die Restaurantpreise tatsächlich noch etwas günstiger als gegen Ende, da auch die Inflation in Italien zu spüren ist. Trotz dessen, Essenspreise sind angemessen und vergleichbar zu Deutschland. Lediglich die Getränke sind bedeutend günstiger als in Deutschland. Aperol Spritz kriegt man gut und gerne mal für 4€, einen Liter Hauswein für 13-16€. Für eine Pizza kann man ungefähr mit 8-13€ rechnen.

Eine Vielzahl der erschwinglichen Restaurants lassen sich in Sant' Ambrogio oder Santa Spirito finden. Ich empfehle einen Besuch bei Il Pizzaiuolo und in der Osteria Santa Santa Spirito. Insbesondere im erstgenannten war ich Stammgast und habe jeglichen Heimatbesuch dorthin gebracht. Wenn es etwas teurer sein soll, ist auch die Trattoria Za Za zu empfehlen, bei der jedoch unbedingt eine Reservierung vorgenommen werden sollte.

Unsere Stammbar war „The Box“, bei der es die billigsten Drinks gab. Normalerweise hat sich jeder 1-2 Drinks geschnappt und wir haben uns vor die Bar auf die Straße gesellt.

Die Clubs in Florenz fand ich so semi-gut, da größtenteils spanische Musik gespielt wird. Trotz dessen lohnt ein Besuch im Flo oder Club 21 (der beste Club und keine spanische Musik).

In Florenz lassen sich viele Museen und weitere historische Stätten erkunden. Einmalig ist auch der Blick auf die Stadt vom Piazzale Michelangelo.

Wir sind mit einer Truppe von mehreren Leuten nach Napoli und an die Amalfiküste sowie nach Cinque Terre gefahren. Der Amalfi/Napoli-Trip sollte gut geplant sein, da auch die Autofahrt (haben uns ein Auto gemietet) mehrere Stunden andauert. Cinque Terre ist auch ganz nett, kann man jedoch auch an einem Tag (wenn auch stressig) schaffen.

Der Vorteil von Florenz ist, dass man mit dem Zug relativ schnell und preiswert in alle großen Städte Italiens gelangt. Wie in Deutschland auch, empfehle ich jedoch die Züge bei Italotren oder Trenitalia frühzeitig zu buchen, um günstigere Tickets zu erwerben.

Als Fazit kann ich jedem nur empfehlen ein Semester in Florenz zu machen. Die Freundschaften, die vor Ort geschlossen wurden, die Besuche im Fußballstadion, die Reisen, die Parties etc. sind einmalig und bleiben hoffentlich noch lange Zeit in Erinnerung. Das Leben in Florenz (abgesehen von dem sehr rustikalen Komfort der Wohnungen) ist wunderbar. Seid euch nur bewusst, dass die Wohnungssuche eine enorme Herausforderung ist. Abgesehen davon wird sich alles regeln, macht euch da keinen Kopf.

Ciao!